Morgen-Ausgabe
No. 467. — 56. Jahrgang.

Berliner Volks-Zeitung

Drittes Beiblatt
Sonntag, 4. Oktober 1908

Die Hochflut in Indien.

Von der furchtbaren Ueberschwemmungskatastrophe, die so jäh über die blühenden, volkreichen Distrikte von Haiderabad hereingebrochen ist, Städte und Dörfer zerstört, die Fluren verwüstet und ein arbeitsames Volk in wenigen Stunden in bittere Verzweiflung gestürzt hat, werden aus Kalkutta jetzt weitere Einzelheiten gemeldet, die erkennen lassen, daß es eine der grausigsten Katastrophen ist, von der das schon so oft von der Pest und der Hungersnot heimgesuchte Indien jetzt betroffen wurde. Im Nizam-Distrikt, einem Gebiete von 448,000 englischen Quadratmeilen mit einer Bevölkerung von mehr als elf Millionen Menschen, dehnten sich eine Reihe großer Seen und gewaltiger Wasserbecken aus, von denen manche zwei Meilen und länger sind. Eines der größten von ihnen fließt mit dem Musi-Fluße in Verbindung, der seine Fluten, nordwestlich der Stadt Haiderabad vorüberströmend dem Golf von Bengalen zuführt. Ein mit außergewöhnlicher Heftigkeit einbrechender Monsun brachte so gewaltige Regenmassen, daß der See überflutete und plötzlich seine Wassermengen in den Fluß ergoß. In kurzer Zeit hatten die heulenden Wogen die Ufer überflutet, die Dämme gesprengt und eine gewaltige weite, mehr als zwanzig Fuß hohe Flutwoge brach rauschend und donnernd über die unglückliche Stadt Haiderabad herein. Die Verwüstung war furchtbar. Ganze Häuser haben sich und stürzten krachend zusammen, Dächer wurden fortgeschwemmt, dicke Steinmauern umgedrückt, und in wenigen Minuten war die Stelle, wo kurz vorher noch 100.000 Einwohner friedlich lebten, ein wüster, wirrer Trümmerhaufen. Unter den Schutt- und Schlammassen lagen Hunderte und Tausende von Indiern begraben, während unabsehbare Scharen entsetzenerfüllter Flüchtlinge in wirrer Panik verzweifelt vor den Wassern sich zu retten suchten. Die Flut ist jetzt abgelaufen, und ein wüstes Chaos von Ruinen und Schlamm bezeichnet die Stätte, an der die Leidenschaft des Elementes gewütet hat.

Die ersten Aufrämmungsarbeiten haben bereits begonnen, und erschütternde Szenen spielen sich auf dem Unglücksfelde ab. Schrecklich entstellte Menschenleichen ragen hier und dort aus dem Schlamme empor, Tierkadaver liegen umher, und ein gräßlicher Geruch von Sumpf und Verwesung lagert wie eine schwere Wolke schwül und dumpfig über dem Ganzen. Die Ueberlebenden sind zurückgekehrt, und mit starren Blicken klettern sie über Trümmer und Ruinen, um die Stätte wiederzufinden, die einst ihr Besitz war. Verzweifelte Mütter suchen nach den Leichen ihrer Kinder und, von der Wucht des grausamen Schicksals gebrochen, verlieren sie den Blick für das Leid der anderen. Hier eilen Männer und Frauen über die Mauerreste, vorüber an den schmerzentstellten Leichen kleiner Kinder, und dazwischen tauchen die Gestalten der englischen Beamten und Soldaten auf, die mit hastiger Unermüdlichkeit am Werke sind, die toten Reste zu bergen, um so die Gefahr einer Epidemie zu verringern. Die Flut hat sich mitten durch die Stadt von Norden nach Süden einen furchtbaren Weg gebahnt, und ein fast drei Kilometer breiter Streifen bezeichnet die Richtung, die das Verderben genommen hat. Ueber die Zahl der Opfer sind genaue Nachrichten noch nicht zu erlangen; mehr als 1000 Leichen sind bereits geborgen, aber sie stellen nur einen kleinen Bruchteil der Unglücklichen dar, die die Katastrophe nicht überlebt haben und deren Zahl auf 10,000 geschätzt wird.

Der Bankdieb im Automobil.

Aus London wird berichtet: Einer der raffiniertesten Bankdiebstähle, die das an kühnen Verbrechen so reiche London in den letzten Jahren erlebt hat, jetzt die Detektivs von Scotland-Yard in Bewegung. Aber trotz aller Nachforschungen ist es bisher noch nicht gelungen, des Bankdiebes habhaft zu werden, der Ende voriger Woche nicht weniger als neun Depositenkassen einer Londoner Großbank um erhebliche Summen betrog. Es ist nicht die Höhe dieser Gelder, die in der Londoner Kriminalpolizei und bei der Direktion der geschädigten Bank den Wunsch aufkeimen läßt, des Diebes recht bald Herr zu werden — Beträge von 50,000 Mark werden in der Themsestadt nicht selten gestohlen — sondern die fast beispiellose Geistesheit und die sorgfältige Vorbereitung, mit denen der Plan in allen Einzelheiten ausgeführt wurde. Die Affäre spielte sich folgendermaßen ab:

Am frühen Morgen mit der ersten Post erhielten die Vorsteher von 13 Filialkassen der London und Südwestbank von dem Vorsteher der Depositenkasse in dem Stadtteil Harlesden eine Anzeige darüber, daß der Betrag von 15,000 Mark zugunsten von Mr. David Samuel Windell auf ihre Kasse übertragen worden sei. Der Brief enthielt nichts, was die sonst so argwöhnischen Bankbeamten hätte mißtrauisch machen können; der Firmenaufdruck, die Stempel, die Art der Ankündigung — alles hatte seine Richtigkeit. Und wenn bei den Bankvorstehern noch der leiseste Zweifel an der Echtheit dieses Avises aufgetaucht wäre, so hätte ihn der Umstand sofort hinweggeräumt, daß der Brief mit jenem geheimen Codewort signiert war, das für den inneren Geschäftsbetrieb der London- und Südwestbank von der Zentraldirektion ausgegeben und allwöchentlich gewechselt wird.

Nicht lange danach fuhr bei der Depositenkasse in Bauxhall in einer roten Automobildroschke ein junger, elegant gekleideter Mann vor, im hellen Ueberzieher mit einem Zylinderhut und einem goldenen Kneifer. Er stellte sich als Mr. Windell vor, trug sich in das Buch der Signaturen zuerst mit seinem vollen Namen und dann mit seiner gewöhnlichen Namensbezeichnung ein. Die Unterschrift war mit der in der Ankündigung übereinstimmend, und der Bankbeamte trug seine Scheu, dem neuen Kunden ein Scheckbuch auf diesen Betrag auszuhändigen. „Mr. Windell" stellte sofort einen Scheck über 5800 Mark aus und bat um 4000 Mark in kleinen Pfundnoten und den Rest in Gold. Der Betrag wurde ihm anstandslos ausgezahlt. Der neue Kontoinhaber empfahl sich, wünschte höflichst „guten Morgen" und fuhr in seinem Auto davon. Dasselbe Bild wiederholte sich in der Depositenkasse in Clapham, wo er seiner Vorstellung nur die Worte hinzufügte, daß er zu den Rennen in Windsor fahren wolle; auch in Clapham hob „Mr. Windell" von seinem Konto den Betrag von 5800 Mark ab. So ging es im Auto von Bank zu Bank nach Belham, Streatham, Catford usw. In zwei Stunden hatte der junge Mann mit dem Trauerflor um den tadellos glänzenden Zylinder neun Depositenkassen besucht, bei allen dasselbe Manöver wiederholt, dieselbe Summe abgehoben und insgesamt 52,200 Mark in die Tasche gesteckt. Niemand schöpfte Argwohn, und „Mr. Windell" hatte seine einträgliche Vormittagsfahrt auf alle die dreizehn Filialkassen ausgedehnt, die am Morgen das Avis von Harlesden erhalten hatten, wenn nicht der Chauffeur des Automobils, der keine Ahnung hatte, wen er in seinem Toff-Toff von Kasse zu Kasse fuhr, vor der zehnten Filiale über diesen Umstand eine harmlose Bemerkung gemacht hätte. Dies veranlaßte den jungen Mann, sofort nach der Zentraldirektion der Bank in der Fenchurch-Street zu fahren, wo er den Chauffeur entlohnte und im Portal des Bankhauses verschwand.

Am nächsten Morgen machte der Bankvorsteher der Depositenkasse von Harlesden die überraschende Entdeckung, daß neun andere Filialkassen seiner Bank ihn mit je 5800 Mark zu ungunsten eines Mr. David S. Windell belastet hatten, dessen Name sich in keinem seiner Kontobücher fand. Eine Rundfrage klärte in wenigen Minuten den raffinierten Betrug auf. Der Gebrauch der richtigen Briefbogen, ihre ordnungsmäßige Ausfertigung und vor allen Dingen die Anwendung des geheimen, nur den leitenden Beamten der Bank bekannten Codewortes legten sofort die Vermutung nahe, daß der geschickte Betrüger entweder einen Angestellten der Bank zum Helfershelfer hatte oder selbst ein Beamter der London und Südwestbank sein müsse. Die geschädigte Bank ordnete sofort strengere Maßnahmen an, um einen ähnlichen Betrug für die Zukunft unmöglich zu machen. Die Polizei entsandte ihre in Bankaffären besonders erfahrenen Detektivs aus, der Chauffeur des Automobils wurde eingehend vernommen, die Personalbeschreibung des Bankbetrügers in allen Londoner Blättern veröffentlicht, aber bis jetzt ist es den Beamten von Scotland Yard noch nicht gelungen, des geheimnisvollen „Mr Windell" habhaft zu werden.

Zur Arbeiterbewegung.

Allgemeine Betriebseinstellung in der bayerischen Glasindustrie. Der Betrieb in sämtlichen Glasschleif- und Polierwerken Bayerns ist auf vier Wochen vollständig eingestellt worden, da das verbandene Glasläger der vereinigten Schleif- und Polierwerksbesitzer den Wert von 600,000 Mark überfliegen hat und einer weiteren Lagervermehrung statutengemäß durch Betriebseinstellung vorgebeugt werden muß. Um die Inbetriebsetzung eines Werkes durch Poliermeister während der vier Wochen hintanzuhalten, sind bereits sämtliche Polierblöcke und Apparate mit einer Plombe versehen worden. Die Arbeiter erhalten während der Stillegung der Werke die ihnen nach dem abgeschlossenen Tarifvertrage zustehenden sogenannten Feiergelder. Diese betragen für Schleifermeister auf Zugständen 8 Mark pro Woche, für Schleif- und Poliergehilfen 6 Mark, für Putzerinnen 3 Mark, für Bänkbuben, verheiratet, 6 Mark, für ledige 4 Mark, für Hilfsarbeiter, verheirat, 6 Mark, für ledige 4 Mark, für Sandbuben 3 Mark pro Woche.

Zum Streik in der Damenmaßschneiderei in München. In der Versammlung der streikenden Damenschneider- und schneiderinnen teilte der Geschäftsleiter Tauschel mit, daß bis jetzt mehrere Firmen den neuen Tarif unterschriftlich anerkannt haben. Im Streik stehen noch die Arbeiter und Arbeiterinnen in acht Firmen. Der Referent erklärte, daß die ersten Firmen die im Tarif enthaltenen Forderungen vollkommen berechtigt anerkannt und daß sie in loyalster Weise mit der Kommission verhandelt hätten; der Redner teilte ferner mit, daß in den kleineren Geschäften meistens seit Jahren gleich hohe, wenn nicht höhere Löhne bezahlt werden. Auch eine größere Firma bezahle schon seit langer Zeit höhere Löhne, als im Tarif festgesetzt seien. Die Versammelten beschlossen, solange im Streik zu verharren, bis der Tarif von allen Firmen anerkannt ist.

Der Tabaksberufsgenossenschaft gehörten nach dem letzten Geschäftsbericht 6923 Betriebe an, in denen 160,804 Arbeiter beschäftigt waren. Der Durchschnittsverdienst stellte sich im Durchschnitt nur auf 603 Mark; im ersten Bezirk wurden 531 Mark Durchschnittsverdienst ermittelt, im vierten Bezirk 712 Mark. Im vorigen Jahre kamen 716 Unfälle zur Anmeldung, von denen 81 entschädigungspflichtig waren.

Vergnügungschronik.

Im Zirkus Busch reiht sich jetzt allabendlich eine Glanznummer an die andere, und in dem stürmischen Beifall der tausendköpfigen Menge kommt die Bedeutung der diesjährigen 14. Saison zum Ausdruck. Man muß das Wunder der Ausstattungspantomimen „Barbarossa" und die Leistungen Houdinis, der Gebrüder Sagon, der Aerial Smiths, der Mariscka Recich und der andern Künstler gesehen haben, um die anhaltende Steigerung dieses Manegeerfolges zu verstehen. — Die beiden Sonntagsvorstellungen um 4 Uhr nachmittags und 7½ Uhr abends werden von dem gesamten Künstlerpersonal ausgefüllt und abends durch die „Barbarossa"-Aufführung aufs glänzendste geschlossen.

Apollo-Theater. „Ein Sonntagmorgen in Rußland" ist der neueste Glou des Apollo-Theaters, der eine eigenartige choreographische Schöpfung ist, die von der Alexandroff-Truppe mit Schneid und Verve gelanzt wird. Von dem übrigen Programm ist Albert Kartelli, der kolossale Künstler auf dem Drahtseil, zu nennen, dann die trojanischen Gaukler Sinon und Paris und die komischen Akrobaten „Barowsky".

Der Berliner Eispalast exzielt mit seinen neuesten Attraktionen, die sich allabendlich 9½ Uhr produzieren, ausverkaufte Häuser. Der kommende Montag, der als fünfter Elitetag arrangiert wird, verspricht einer der genußreichsten Abende zu werden, denn außer den engagierten Kunstläufern hält an dem Abend der Berliner Schlittschuhklub seinen Training ab.

Das Passage-Theater hat mit seinen jetzigen Varietenummern ein gutes Programm zusammengestellt. Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen statt; nachmittags von 3 bis 7 Uhr kleine Preise.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Sonntag:

Familienkerbeskasse Pfeifschmann. Jahlung und Aufnahme neuer Mitglieder bei Max Katts, Hufelandtstraße 5, vormittags 10—12 Uhr.

Der Vergnügungsklub Pfeifschen beginnt heute abend 7 Uhr seine VII. Spielsaison in Louis Kellers Festsälen, Koppenstraße 29. Zur Aufführung gelangt „Die Strohwitwe", Schwank in drei Akten. Nach der Vorstellung Tanzkränzchen.

Sitzung haben Montag abend:

Königstädtischer Bezirksverein. 9 Uhr, bei Gratz, Gr. Frankfurterstraße 30. Vortrag des Stadtverordneten S. Fränbrich über Kommunales und die bevorstehende Stadtverordnetenersatzwahl.

Demokratische Vereinigung VI. Reichstagswahlkreis. Vortrag R. Wolter in Funkes Gesellschaftsbahn, Teltstraße 63 über „Die Verhöhnung der Arbeiterschaft durch die freisinnige Volkspartei." Gäste willkommen.

Berliner Arbeiterverein (1862). 9 Uhr, Oranienstr. 69. Vortrag des Redakteurs Kötsche über „Die neue Türkei."

Lankwitzer Bürgerverein. 9 Uhr, Gasthaus Heidenreich, Kaiser Wilhelmstraße 29/31.

Charlottenburg Kameradschaft. 8½ Uhr, Restaurant Bismarckshöhe, Wilmersdorferstr. 39.

Eintracht, Verein für Nationalstenographie, Berlin, im Burg-Hotel, Burgstr. 29.

Damen-Zentralverein Gabelsberger. 8 Uhr, Höhere Mädchenschule von Brühl, Markgrafenstr. 101.

Ortsverein der Bildhauer abends 9 Uhr Versammlung Dresdenerstraße 10 bei Preuß.

Der Zentralverband der pensionierten Deutschen Reichs- und Staatsbeamten in Berlin (Bureau Neue Königstraße 60). Abends 7 Uhr im großen Saale des Berliner Lehrervereins, Alexandrestr. 41, am Alexanderplatz: Allgemeine Pensionärsversammlung.

Arbeiterfamilienkolonne. 9 Uhr, 1. Abteilung Dresdenerstr. 45. Beginn des Winterkursus. Vortrag über Anatomie.

Rollerischer Stenographenverein „Pionier" im Vereinshaus „Wedding", Chausseestr. 77, abends 8½ Uhr; unentgeltlicher Unterricht und Uebung.

Wirkliche

Probieren geht über Studieren!

Kenner

haben stets das richtige Verständnis und bereiten sich ihren Bedarf an

Cognac, Rum, Likören

selbst, jedoch mit keinen anderen, als den millionenfach bewährten **Original-Reichel-Essenzen**" und begnügen sich nicht mit durch aus minderwertigen Nachahmungen derselben, sondern bestehen mit Recht auf die berühmte **Marke „Lichthera"**, die für Echtheit und unveränderliche Güte bürgt. **Original-Reichel-Essenzen** sind bis auf die feinste Nuancierung gestimmt und geben auch die teuersten und edelsten in- und ausländischen Likörspezialitäten auf das **genaueste und vollkommenste wieder.**

Von Autoritäten der Wissenschaft rückhaltlos als Beste anerkannt und von keiner Nachahmung erreichbar.

Jeder Versuch wird ein Beweis dafür sein!

Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4.

Fernsprechanschlüsse IV. 4751, 4752, 4753.

Niederlagen in den durch meine Schilder kenntlichen Drogerien etc.

Wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik.

Man verlange **„Die Destillierung im Haushalt"** aufklärende Spezialbroschüre mit erprobten Rezepten. **sofort kostenfrei!**

Kleine Anzeigen

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Berl. Volks-Zeitung u. des Berl. Tagebl.

Das fette Ueberschriftwort 10 Pfennig, jedes weitere Wort kostet 4 Pfennig.

Unterricht

Malatelier. Oel, Aquarell. Spezialität: Landschaften, Stilleben. Huttenstraße 42.*

Bauschule. Polierkurse, Meisterkurse, Statik, Kostenanschlag, Entwerfen. Neanderstraße 3, vorn III.

Berlin
Rackow's Handelsakademie

Stettin
Rackow's Handelsakademie

Leipzig
Rackow's Handelsakademie

Dresden
Rackow's Handelsakademie

Köln-Rh.
Rackow's Handelsakademie

Hamburg
Rackow's Handelsakademie

Hannover
Rackow's Handelsakademie

Magdeburg
Rackow's Handelsakademie

Frankfurt-M.
Rackow's Handelsakademie

Stenographie. Diktatkurse, Maschinenschreiben (65 Schreibmaschinen der besten Systeme). Beginn täglich. — Tageskurse, Abendkurse, Privatunterricht. — Zeugnisse, Stellennachweis kostenlos. — Prospekt kostenlos. — Rackow's Handelsakademie, Leipzigerstraße 39 (nahe Charlottenstraße).

Rackow's Handelsakademie Leipzigerstraße 39, nahe Charlottenstraße. — Am 6. Oktober beginnen Dreimonatskurse, Halbjahreskurse, Jahreskurse. — (Praktisches Uebungskontor.) — A. Damenkurse zur Ausbildung als Buchhalterin, Geschäftsstenographin, Bureauassistentin, Korrespondentin, Handelslehrerin. B. Herrenkurse zur Ausbildung für die gesamte Kontorpraxis des Warengeschäfts, Bankgeschäfts usw. — C. Höhere Handelskurse. — Vormittagskurse, Nachmittagskurse, Abendkurse. — Abschlächer: Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselrecht, Handelskunde, Kontorpraxis, Schön- und Schnellschrift, Stenographie, Maschinenschreiben, Deutsch, Englisch, Französisch. — Honorar 25,— respektive 30,— monatlich. — Ausführlicher Prospekt gratis. — Zeugnisse, Stellennachweis kostenlos: „Rackows Vakanzen-Zentrale" wurden im letzten Jahre 2192 Stellungen gemeldet, eine Zahl, die wohl keine andere Handelsakademie Deutschlands aufzuweisen hat. — Gründlichste praktische Ausbildung bietet Rackow's Handelsakademie (von Behörden zur buchhalterischen Ausbildung von Beamten benutzt). — Direktor Albrecht Rackow, staatlich geprüfter Handelslehrer. — Direktor Walter Rackow, Kaufmann und Sachverständiger. — Lehrer: staatlich geprüfte Lehrer, praktisch gebildete Kaufleute, Bücherrevisoren, Juristen, akademisch gebildete und nationale Gymnasiallehrer.

Buchführung, einfache, doppelte, amerikanische, Rechnen, Wechselrechte, Kontorpraxis, deutsche, französische, englische Korrespondenz. — Beginn täglich. — Tageskurse, Abendkurse, Privatunterricht. — Prospekt kostenlos. — Rackow's Handelsakademie, Leipzigerstraße 39 (nahe Charlottenstraße).

Schreibunterricht, Spezial-Unterricht für Kaufleute, Beamte, Private, Damen, Schüler nach Rackowscher Lehrmethode. — Höchste Auszeichnungen für hervorragende Erfolge. — Beginn täglich. — Vormittags-, Nachmittags-, Abendunterricht. — Prospekt kostenlos. — Rackow's Handelsakademie, Leipzigerstraße 39 (nahe Charlottenstraße).

Deutsch: Richtigsprechen, Richtigschreiben, Diktatübungen, Aufsatz, Briefstil. — Monatlich 12,—, wöchentlich vier Stunden. — Tageskurse, Abendkurse, Einzelunterricht. — Prospekt kostenlos. — Rackow's Handelsakademie, Leipzigerstraße 39, nahe Charlottenstraße.

Grunows Handelsakademie, Jerusalemerstr. 16. Ausbildung von Schönschreibern, Buchhaltern, Kontoristen, Stenographen, Maschinenschreibern (Herren, Damen getrennt). Tageskurse, Abendkurse, Privatunterricht. Anfang jederzeit. Gratisprospekte. 5. Oktober Beginnen neuer Vierteljahrs-, Halbjahrskurse. *

Paul Boigts Handelsakademie, Berlin, Leipzigerstraße 57, dicht an den Kolonnaden. Am 8. Oktober: Beginn aller neuen Halbjahrskurse für Damen und Herren zur vollständigen Ausbildung für die gesamte Kontorpraxis. Honorar 21,— Mark monatlich inklusive des dazu gehörigen technischen Materials. *

Paul Boigts Handelsakademie. Täglich zu beginnende Kurse: einfache Buchführung 12,—, doppelte 20,— Mark, amerikanische 20,—, Bankbuchführung 35,—, Stenographie, System 10,—, Diktat 3,—, Rechnen 16,—, Korrespondenz 18,—, Schreiben pro Schriftart 12,— usw. Alle Preise verstehen sich inklusive Lehrmittel bei unbeschränkter Stundenzahl bis zur Beherrschung des Faches. Prospekte und Nachweis von Stellungen kostenlos.*

Höhere Knabenschule, früh. Dr. Schönfeldt's, Bülowstr. 4. 3 Vorschkl. bis Tertia (einschließlich). Prospekt durch den Direktor Stark.*

Technikum. Maschinenbau, Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau, Steinmetzfach, Gas, Wasser, Heizung, Neanderstraße 3, vorn III.

Modezeichnen. Skizzenzeichnen für Damenschneider, Confectionaire, Directricen, lehrt Neumann, Alte Leipzigerstraße 18/19. Ganz vorzüglicher Unterricht. *

Klavier-, Harmonium-Einzelunterricht. Klavierüben erstattet. Neue Rosstr. 7.

Klavierkursus. Monatspreis 3.—, Klavierüben frei! 20 Klaviere, Mährische Musikakademie Moritzplatz, Oranienstraße 147.

Klavierlehrerin Rathenowerstraße 50, monatlich 6,00.*

Zitherinstitut. Einzelunterricht. Schneider, Neue Rosstr. 7.

Zither-, Mandolinen-, Klavierakademie Pfleger, Kommandantenstraße 28. Prospekte. *

Zitherunterricht erteilt gründlich, Einzelunterricht, Clara Hinsching, Reichenbergerstraße 50, II.

Mandolinen-, Gitarren-Speziallehrer Grenz, Mückerstraße 61.

Tanzinstitut Günther, Neue Rosstraße 3. Oktober neue Kurse.

Tanzunterricht Gruppe, Annenstraße 16. Anfängerkurse, Sonntagskurse, Dienstagskurse, Monatlich 5,00. Vorzüglich bewährte Schnellelehrkurse 5,00.

Tanzinstitut Weißbart Mückenstraße 114. Privatunterricht ungeniert jeder Tageszeit. Dienstag, Freitag Kurse 9 Uhr, Sonntag 4 bis 6 Uhr. *

Tanzschule Kopprolatis, Köpenickerstraße 39a. Sonntag, 4. Oktober Beginn neuer Kurse.

Vermischte Anzeigen

Instituat Scheba — Dr. jur. Moser, Rechtsauskunftei, Prozesse, Incassi, Friedrichstraße 127 (Schräuder Passage-Kaufhaus, nahe Karlstraße). Mäßige Honorare. Grundgebühr für mündliche Rechtsauskunft 1,00, schriftlich 1,25. Sprechzeit 8—8. *

Buchführung, stundenweise, — Neueinrichtung, Weiterführung, Bilanzen, — wird gewissenhaft ausgeführt. Offerten unter H. R. 4 Filialexpedition, Petersburgerstraße 2.

Rechtsbureau! Ehescheidung, Zahlungsbefehle, Strafsachen, Invalidensachen, Rat, Gesuche Andreasstraße 30.

„Stubfschuh", Rechts-, Detektiv-, Inkassobüro. Im hinter Olivier Kaul, Rixdorf, Jahnstraße 1. Rabatteilung in schwierigsten Fällen durch erfahrenen Juristen.

Schriftliche Arbeiten (Gesuche, Abschriften rc.) fertigt billigst Lust, Kronprinzenstraße 20.

Schwierigkeiten beseitigt durch Akkord-Ankaufung Bücherrevisor Meyer, Clausiusstraße 16, hochparterre. *

Wer gibt tüchtiger Frau mit Geschäft Kinderkonfektion wie Röcke in Kommission Näheres unter Solingen, Prinzenstr. 73.

Gelegenheitskauf
erhält kräftig Schneider, Kleine Frankfurterstraße 1. *

Von der Reise
zurückgekehrt Paul Klostermann, Infelstraße 2.

Zeugen gesucht,
welche zugegen waren beim Ueberfall am 22. Juni, abends 9 Uhr, Straßenecke, zwischen Bahnhofstraße — Alpenbergestraße. Mitteilungen an Mittel, Bismarckstraße 24.

Musik
zu jeder Festlichkeit übernimmt Rotsch, Musiker, Arndtstraße 42.

Achtung Vereine!
Sonnabends, Sonntags Säle frei, 50 bis 500 Personen, unentgeltlich, Vereinszimmer, Hochzeitscouvert 1 Mark, Schulstraße 29, Mittbhaus. *

Damenlokal,
1 Lampe, billig Reimann, Prinzenstraße 18.

Vegetarisches
Speisehaus und Kaffee, Dresdenerstraße 29 (Buckauerplatz).

Darlehen
vergibt Selbstgeber Tiege, Memelerstraße 40. Ratenrückzahlung. *

Geld
in jeder Höhe auf Waren aller Art durch Berliner Lombard-Lagerhaus, NO. 43, Neue Königstraße 4. Telephon VII, 6382. *

Sojus,
26,000, patentierten Massenartikel. Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Der Stoff hält
fertige feine moderne Anzüge sowie Paletots von 20 Mark an. Tadellose Sitz garantiert. Lager in- und ausländischer Stoffe. P. Fischer, Schneidermeister, Berlin O. 34, Kopernikusstr. 31, Ecke Warschauerstr. 24. *

Tischlerei,
Bau, Möbel, Kontor, Ladeneinrichtungen fertigt neu, repariert, aufpoliert, beizt und lackiert. Otto Frauendorf, Rosenthalerstraße 15. *

Möbelaufpolieren,
Aufbeizen, Einrichtungen ganzer Etablissements, Umarbeiten, Modernisieren verbliebener Salons, Innenarchitekturen einzelner Stücke, Klaviere, Vergoldungen, Platinieren, Reparaturen. Garantie saubersteAusführung, feinste Referenzen. Lohnüller, Alte Boxhagen 11, parterre. *

Cravatten,
reinseidene, für 50, 75 Pf., reizende Muster Wormserstraße 10.

Cravatten
fertigt aus Seidenresten Chorinerstraße 5, I.

Malerarbeit,
Specialität Küchenmöbel, Ladeneinrichtungen, billigst. Seidler, Rixdorf, Jägerstraße 61.

Damenhüte
von alten oder neuen Hutstaten werden kleidsam, modern und billig von langjähriger Putzmacherin Dorfstraße 18, vorn IV Treppen, garniert. Fertige, billige Hüte auf Lager.

Schildpatt-
Lötungen werden in eigener Werkstatt schnell und sauber angefertigt. Kunstdrechslerei Julius Siefe, Oranienstraße 156. *

Waschanstalt,
garantiert kein Chlor, im Freien getrocknet, schonendste Behandlung Laken, Leibwäsche, 3 Handtücher 4 Taschentücher 10 Pfennig. M. Kulig, Cöpenick, Grünauerstraße 40. Abholung Montags. *

Schwiegermutterlikör
darf in keinem Haushalt fehlen. ½ Literflasche inclusive 1,25. Geister, Veteranenstraße 4. *

Hühnerhofeier,
(Dr. Schoepfers), 1 Dutzend Flaschen 2,50 Mark, 50 Flaschen 6 Mark franko, versendet R. Ritsche, Berlin, Bernauerstraße 40/41.

Wurmkrankheiten,
Bandwürmer, Spulr, Madenwürmer nebst Brut beseitigt radikal, schnell, gefahrlos durch angenehme Kur. Blos, Berlin, Kleine Frankfurterstraße 25.

Junger
Handwerker, 22 Jahre, mit fester Stellung und Ersparnis sucht Bekanntschaft junger Dame zwecks Heirat. Offerten möglichst mit Photographie unter „Hoffnung" Postamt 83.

Heirat
wünscht sehr gutsituierter Beamter mit vermögender Dame bis 30 Jahre. Reelle Mitteilungen nebst Bild (diskrete Rücksendung zugesichert) unter J. A. 7366 an die Hauptexpedition dieser Zeitung, Jerusalemerstr. 46/49.

Saubere Frau
sucht Büroreinigung Nähe Bahnhof Friedrichstraße. Zu erfragen bei Rotte, Dorotheenstraße 95/96.

Verkäufe

Bekanntmachung.
Humboldtleihhaus, nur Brunnenstraße 58, Echaus Strelitzenstraße. Riesenauswahl, hochfeinster Bettenverkauf, Ständerverkauf, Brautbetten, prachtvolle Ausstteuerwäsche, Steppdecken, Plüschtischdecken, wundervolle Gardinen, riesige Teppichauswahl, staunend billig, Jackettanzüge, Gehrockanzüge, Herrenhosen, Paletots, goldene Damenuhren, Herrenuhren, Wanduhren, Schmucksachen, Riesenauswahl. Spottpreise. Bis neun abends geöffnet. *

Möbel-
Gelegenheitskäufe finden Sie im Möbellagerhaus Fritz Dob, Weinbergsweg 17 (nahe Rosenthaler Tor, neben Walhallatheater). Viele neue und zurückgesetzte Wohnungs-Einrichtungen sowie Ergänzungsstücke spottbillig. Elegante Schlafzimmer 250.—, Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon, moderne Küchen 58, große Säulentrumeaus, Schreibtische 36, Waschbetten, komplett 39.—, Bücherschränke, Ankleideschränke, Büfette, Garnituren, Nußtischlos 65.—, Plüschvorlegen, Tischläufer 2,50, Teppiche 3.—. Lagerung. Transport kostenlos. Achten Sie bitte genau auf Firma. Besichtigung lohnend. *

Sofa,
dreisitzig, 20, Kreuzbergstraße 31, Quergebäude II. rechts.

Möbel-Verkauf.
Oranienstraße 58, direkt Moritzplatz. In meinem Fabrikgebäude stehen in 5 Etagen komplette Wohnungseinrichtungen vom einfachsten bis zum elegantesten zu niedrigsten Fabrikpreisen zum Verkauf. Als Spezialität liefere: englische Schlafzimmer, bestehend aus: Schrank mit Aufbauten, 2 Bettstellen mit Matratzenboden, 2 Nachttischchen, 1 Waschtisch mit Marmorspiegelaufsatz 205.—, moderne Schlafzimmer, Eiche, satin oder nußbaum mit Intarsien 265.—, Salon, Herren-, Speisezimmer 390.—, farbige Küchen 45.—, englische Bettstelle mit Spitzelboden 44.—, englischer Schrank 45.—, Büfett 95.—, Ausziehtisch 45.—, Umbausofa 65.—, Chaiselongue 22.—, Stühle mit Rindleder 14.—. Große Auswahl in vertiefen gewesenen und zurückgesetzten Möbeln. Sicheren Käufern eventl. Zahlungserleichterungen. Transport frei. Musterbuch gratis. Geöffnet 8—8, Sonntags 8—2. *

Möbel staunend billig.
In meiner seit 1880 bestehenden Möbelfabrik, Gneisenaustraße 15, am Halleschen Tor, bietet sich augenblicklich Gelegenheit, infolge Raummangels Möbelzu noch nie dagewesenen billigen Preisen zu kaufen, und sollten Brautleute, Pensionate usw. nicht versäumen, ihre Möbel schon jetzt zu kaufen, da auch unter anderem 20 zurückgesetzte und wenig gebrauchte Einrichtungen am Lager stehen. Besichtigung ohne Kaufzwang. Teilzahlung gestattet. Ich liefere schon Wirtschaften zu 140.—, 190.—, 250.—, 300.—, 350.—, 400.—, Mark, elegantere bis 10.000 Mark. Nußbaumbüfette 90.—, Paneelsofa mit Säulen 85.—, Muschelbettstelle mit Patentmatratze 35.—, Waschtoilette mit Marmor 23.—, Muschelvertiko, Muschelschränke 27.—, Säulentrumeau 29.—, elegante Schreibtische mit Aufsatz 35.—, Zaichendamen 42.—, Bettstelle mit Federmatratze 23.—, große Garderobenschränke 35.—, Ruhebetten 21.—, Sofa 32.—, modern geschnitzte Küchen 68.—. Augenblicklich am Lager befindliche Herrenzimmer, Schlafzimmer, Speisezimmer, gebrauchter Altmahagoni-Empiresalon spottbillig. Gekaufte Möbel werden bis zur Lieferung kostenlos aufbewahrt, durch eigene Gelbanne geliefert. Sonntags bis 2 Uhr geöffnet. Bitte genau auf Hausnummer 15 achten. *

Möbel-Boebel,
Oranienstraße 58 (am Moritzplatz) kein Laden, direkt Fabrik, parterre, I. II. III, gegründet 1879, liefert als Spezialität Wohnungseinrichtungen von 150—6000 Mark und einzelne Möbelstücke zu Fabrikpreisen. Größte Auswahl in vertiefen gewesenen und zurückgesetzten Gegenständen, Bettstelle mit Matratze 16.—, englische Bettstelle mit Matratze 44.—, Muschelkleiderspind, Vertikow 29.—, Säulentrumeau mit geschliffenem Glas 29.—, Schlafsofa 32.—, Plüschsofa mit Sattelsäulen 49.—, mit Stickereibezug 65.—, Paneelsofa m. Sattelsäulen 59.—, Chaiselongue 22.—, Garnitur, Sofa u. 2 Sessel von 75.— an, farbige Küchen 44.—. Günstige Gelegenheit für Brautleute. Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. Gekaufte Möbel werden bis zur Lieferung kostenlos aufbewahrt, frei geliefert und aufgestellt. Sicheren Käufern Zahlungserleichterungen. Geöffnet 8—8, Sonntags 8—2 Uhr. *

Möbel!
Aus Auflösungen und Ständungen enorm billig Wohnungseinrichtungen 150.—, hochelegant 250.—, Mahagonisalon 400.—, Herrenzimmer, Speisezimmer, moderne Küchen 48.—, moderne Schlafzimmer 290.—, große Säulentrumeaux 28.—, Chaiselongue mit Prachtdecke 21,50, Muschelbetten 36.—, Muschelspinden 28.—, Plüschsofas, Plüschgarnituren, Büfetts, Schreibtische 34.—, allerliebste Zimmertepiche 8,50, Salontepiche 13.—, Saalteppiche 33.—, Spachtelläufer 3,50, Tischdecken 2,50, reichgestickte Portièren 8.—, Bilder, Gaskronen. Transport und Lagerung kostenfrei. Hoffmann's Möbel-Engrosspeicher, Friedrichstr. 6, am Halleschen Tor. *

Spottbilliger Möbelverkauf.
Gelegenheitskäufe, große Auswahl, Besichtigung lohnend. Lieferung frei, streng reelle Bedienung. Kauft nur in Kamentzings Möbelspeicher, Posthorngarnfabrik, Kastanienallee 56. *

Sofa,
Kleiderspind, Vertikow, Trumeau, Bettstellen, Waschtoilette, Zylinderbureaus, Tische, Küchenmöbel billigst Admiralstraße 25, parterre. *

Gelegenheitskauf!
Zurückgesetzte Möbel, Spinden, Bettstellen, Schreibtische, Büfetts, mit ganze Einrichtungen, gediegene Arbeit, äußerst billig abzugeben. Möbelfabrik Apelt, Adalbertstraße 6. *

Stühle
liefert in jeder Holz- und Stilart mit Rohr und Leder billigst Otto Stühr, Weberstraße 14, Stuhlfabrik.

Speisezimmer,
reich geschnitzt, 300 M., Herrenzimmer 400 M., schöne Schlafzimmer, Salons, Kücheneinrichtungen, Polsterstühle, Schiffbauerdamm 33 I, nahe Lessingtheater.

Möbel
auf Teilzahlung Prinzenstraße 62. *

Metallbetten,
hochelegante Kinderbettstellen spottbillig Becker, Landsbergerstraße 41. *

Kleiderspind,
Mahagoni, Muschelaufsatz, 35,00. Weißenfeld, Lebbestr. 2, Rühnel.

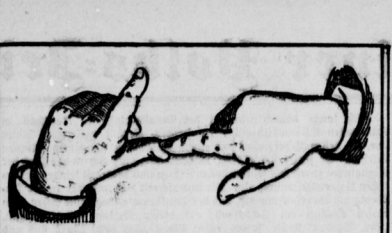
Englische
Bettstelle verkauft Kult, Ritterstr. 120.

Möbel,
Kleiderspinden, Waschetspinden, Bettstellen wegen Ueberfüllung des Lagers bedeutend unter Preis beim Tischler, Ackerstraße 173, 1 links.

Metallbetten,
Kinderbettstellen, neue, spottbillig. Rappold, Ritterstr. 90. *

Nußbaumvertikow,
35, Eckelagere 4, Damenkleider, Blusen, starke Mittelfigur, Oberhemden, Kragen, Halbweite 43/44, sehr billig. Pollmersdorf, Kaiserplatz 17. Atelier Nr. 10.

Kleiderspind,
mahagoni, Muschelsofa und 2 Sessel, gut erhalten. Tischlerei Prinzenstraße 18.



Rechnen Sie aus

was Sie ersparen können, wenn Sie sich den billigen Worttarif für Kleine Anzeigen in der „Berliner Volks-Zeitung" zu nutze machen. Sie inserieren hier aber nicht nur überaus billig, sondern auch mit anerkannt gutem Erfolge.

Das Wort kostet nur 4 Pfg.

Das Ueberschriftswort 10 Pfennig.

Chaiselongue,
neu, mit Decke, 20.—, Alexandrinenstraße 79.

Bis Dienstag
prachtvolles Mädchenzimmer, elegantes Schlafzimmer, Nußbaumvertikow, Kleiderspind, hochfeines Schlafzimmer, Kücheneinrichtung, sehr billig, Prinzenstraße 43, III.

Garderobenschrank
mit Spiegel und Facette ist zu verkaufen. Preis 140 Mark. Müller, Eisenbahnstraße 12.

Küchenspind
billig zu verkaufen. Krüger, Kölnischestraße 1, III.

Kleiderschrank
und Nußbaum-Bettstelle zu verkaufen. Kochstraße 27, III.

Kleiderspind
und anderes mehr verkauft billig Worr, Oranienstraße 115, II.

2 Nußbaumbettstellen
mit Matratzen, wie neu, preiswert zu verkaufen bei Heidemann, Rixdorf, Schönstedtstr. 14, Hof parterre links.

Blumentrippe,
Zierkisch, Eichen- und Nußbaum-Etagetisch billig abzugeben. Ohm, Warschauerstraße 81, 3 Treppen.

Gelegenheitskauf
für Brautleute! 1 Nußbaum-Kleiderspind, 1 Vertikow, 1 Trumeau, Frase, Heidenfeldstr. 17.

Mahagoni-
Möbel sind billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Paß, Oranienstraße Nr. 113/14, Hof 3 Treppen.

Hochfeine
Nußbaum-Bettstelle, fast neu, Matratze und Keilkissen, spottbillig zu verkaufen Weidenweg 58, vorn II links.

Salongarnitur,
Sofa, 2 Sessel, ganz neu, 200 Mark verkäuflich Petersburgerstraße 2, vorn I links.

Umzugshalber
Waschtoilette mit Marmorplatte und ein Schaukelpferd, beides fast neu, zu verkaufen Kommandantenstraße 72, Hof links IV.

Zwei
einschläfrige Bettstellen mit Matratzen, zwei Stand Betten, zwei Stühle, zwei Wandbilder, ein Kleiderschrank, eine Salonlampe. Kramer, Lindenstr. 79.

Steppdecken,
spottbillig Fabrik Große Frankfurterstraße 50/51. *

Tischdecken
(reich gestickt), in Bettcretauch 1,85 bis 2 Mark, in Bettcretbatist 4,85—5,65, Saison-Extrapreise. Teppichhaus Emil Lesévre, Oranienstraße 158. *

Teppiche.
Große Partien Teppiche mit kleinen Webefehlern, circa 200 × 300 11.75, 250 × 350 16.50, 300 × 400 20.00. Sämtliche Artikel spottbillig. Teppichhaus L. Lesévre, nur Potsdamerstraße 106 B (kein Laden). *

Gardinenstoffe und Bettdecken.
Dutzend 2,95, Stubenhandtücher 3,75, Bettbezug nebst zwei Kopfkissen 4,25, Bettlaken 1,20, Damenhemden, gestickte Posse 1,25, Herrenhemden 1,30, Normalwäsche, Herrenhemden sowie elegante Reisemuster spottbillig. Wäschefabrik Salomonsky, Dircksenstraße 21, Alexanderplatz. *

Ständerverkauf.
Spottpreise. Wäsche, Teppiche, Portièren, Gardinenverkauf, Riesenauswahl, Betten, Plandleichdaus Weidenweg 19, unmittelbar Frankfurter Allee. Sonntags geöffnet. *

5,00
prachtvolle Betten, 9,00 Bauernbetten nur Plandleiche Andreasstraße 38. *

50 Pianinos,
prächtige Instrumente mit Flügelton, neue und wenig gebrauchte, billigst zu Kauf und Miete. Kleinste Ratenzahlungen, eventuell auch ohne Anzahlung gern gestattet. Pianofabrik Sachter, Friedrichstraße 113. Katalog gratis und franko. Sonntags geöffnet. *

Nußbaum-Piano,
neuss, billig. Reichenbergerstraße 149, vorn 2 Treppen. *

Klavierspiel-Apparate,
in Zahlung genommen, billig zu verkaufen. Steuer, Memelerstraße 14. *

Piano
billig verkäuflich. Frau Willmeroth, Liebigstr. 17.

1 Konzert-
Flügel, so gut wie neu, für 180 Mark. Müller, Wienerstraße 12, Quergebäude III.

Pianino,
hochelegantes, sofort billig zu verkaufen Göbenstraße 16, hochparterre. *

Salon-Grammophon,
Gelegenheitskauf für Restaurateure oder Private, zu verkaufen. Melchiorstraße 7, vorn 1 links. Abends von 6—7 Uhr.

Pianino (Biele)
für jeden Preis zu verkaufen. Französischestraße 15, 1 rechts.

Elektrisches
Klavier mit Mandoline, bestes System, billig. Dresdenerstraße 44, parterre. *

Pianino,
hohes, kreuzsaitig, 135, Turmstr. 8, I. (Volkszeitungsleser Rabatt.)

Pianino,
kreuzsaitig, 140,00. Oranienstr. 128, I

Klavier,
fast neu, vorzüglicher billig verkäuflich. Krummestraße 68, vorn I. rechts.

Geige,
gute (complett), 18 Mark. Bornholmerstraße 19, II.

Geige,
für Anfänger (¾), gut erhalten, verkauft für 8 Mark mit Bogen Kannebowski, Schönhauserstraße 75, Hof, 4 Treppen.

Grammophon,
Prachtsprechzeug, mit Weltingtrichter, wunderbar spielend, verkauft sehr billig Dreyß, Schliemannstraße 19, vorn 1 Treppe.

Kinderwagen,
fast neu, modern, 20 Mark. Bettstelle mit Matratze 12 Mark. Klemmer, Mariannen-Ufer 5, Hof rechts III.

Kinderwagen,
neu, dringend, 16,00. Exerzierstraße 26, III links. *

Winterpaletot,
Spiegel, Kommode, Ausziehtisch, Stühle, Schaukelstuhl, Nähmaschine, Blumentisch, Spiegelspind, Steklampe, Papageibauer, Waschkorb, Bank, Bettstelle, Nachttisch, Todesfall wegen verkäuflich. Schulz, Rykestraße 37.

Kinderwäsche.
Ganz neue ungebrauchte Erstlings-Ausstattung, alles tadellos, billig zu verkaufen. Klima, Ritterstraße 57, 4. Etage vorn.

Nähmaschine,
gut erhalten, verkauft billig Sewanowski, Fernborserstraße 39, Seitenflügel III.

Nähmaschine,
passend für ausgefranzten Schneider, und eine Kanne gutes Brennöl, 30 kg Inhalt, billig zu verkaufen bei Krimmling, Frankfurter Allee 33.

5 Schäftestepmaschinen,
alle gutgehend, neue Systeme, wegen Platzmangel sofort spottbillig zu verkaufen Grünauerstraße 27, Ostkiaden.

Handschuhmaschine
für 10 Mark wegen Umzug zu verkaufen. Dick, Am Urban 19.

Nähmaschine,
Singer Ringschiffchen, fast neu, fortzugshalber billig verkäuflich. Krummestraße 68, vorn I., rechts.

Guterhaltene
Singernähmaschine, 1 Matte mit 2 Böden billig zu verkaufen. Lenz, Auklamerstraße 36, Hof III.

Herrenfahrrad,
nagelneues, Garantieschein, notgedrungen, jeden Preis. Mitzkate, Exerzierstraße 25. *

Fahrrad,
gut erhalten, verkauft umständehalber Stypulski, Grenadierstraße 43.

Herrenrad,
wenig gebraucht, sofort 40,00. Reinickendorferstraße 65, vorn IV.

Drehrollen
Hausmangeln, Wasch-Maschinen, Wring-Maschinen, Berlinta Drehrollen-Fabrik, Waßmannstraße neunundzwanzig. *

Frauen!
Irrigatoren, Menstrualbinden erster Qualität, 1 Dutzend 1,25, 3 Dutzend 3,00, Gürtel 0,50, sowie sämtliche Frauenbedarfsartikel kauft man am besten, billigsten und diskret bei Frau Anna Hein, Berlin, Oranienstraße 65. Kataloge gratis. *

Repsel,
mehrere Centner Pflückäpfel prima Ware, Borsdorfer u. graue Reinetten, hat preiswürdig abzugeben Frankamp, Lehrter, Huftädte b. Buer (Cösnabrück)

Makropoden
0,10, Strahlenmoos 0,35, Pöciliopenopsis, Reticulata, Maulbrüter 0,25, Acarabimaculata 1,00, Ballnistnerla Dutzend 0,50, große Schleierschwänze billig. Rege, Hohentrebetstraße 28.

Aquarien-Wasserpflanzen,
Acara, Makropoden, Polyacantus spec. Ctenops, Rivulus-Poeyi, Schleierfische, Cicklasoma-Männchen. Isoëtismalinyerniana versucht Aufgabe halber Schulz, Melchiorstraße 18.

Deutsche
Bor-Bündin verkauft billig Teut, Wietlichstraße 31.

Junge Rehpinscherhündin
billig zu verkaufen. Wilhelm Faustmann, Wrangelstraße 119, Hof 1 Tr.

Kleiner Schaukasten
zu verkaufen Rieke, Hufelandstraße 9.

Mietsgesuch!
Landbesitzer für 600 Mark. Kleine Anzahlung, Abzahlung gestattet Stadtbahn, elektrische Straßenbahn Lenz, Wrangelstraße 86.

Verkäuflich.
Ein Grundstück, 2 Morgen groß, mit Haus, 3 Stuben und Küche, in Westpreußen für 5000, Anzahlung 2000 Mark, auf erste Hypothek können stehen bleiben 3000 Mark. Antritt 1. 4. 09. Offerten unter J. O. 4088 Expedition der Volks-Zeitung, Jerusalemerstraße 46/49.

Parzelle
Mahlsdorf mit Wohnhaus verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Bauterrain
Rehfelde, Preis 1600, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Geschäfts-Verkäufe

Restauration,
Weberstraße, Umsatz 28 Halbe, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Gerestaurant,
Rüdersdorferstraße, Umsatz 28 Halbe, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße.

Kaffeegeschäft,
Markgrafendamm verkauft sofort Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Konditorei,
Café, Friedrichstraße, 30 Jahre bestehend, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Wurstwaren-
Geschäft, Seelowerstraße, 900 Mark, Miete 46 M., verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Restauration,
Exerzierstraße, 4500, elektrisches Piano, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Restaurant
mit Café, Gesundbrunnen, Preis 6000 Mark, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Grünkram-
Geschäft, Kesselstraße, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Restauration
Marienbord, besteht 7 Jahre, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Altes
Handschuhgeschäft, Beuthstraße, Preis 3000 Mark, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Gerestaurant
Steglitz, Umsatz 30 Halbe, elegante Einrichtung, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Butter,
Wurstwaren, Schönhauserallee, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Cigarrengeschäft,
Reinickendorf, 600, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Restaurant,
Freudenteiglis, Schöneberg, 30 Halbe, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Gefestillation,
Malmöerstraße, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Konditorengeschäft,
Fennstraße, 1500, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Restauration
wegen Krankheit sofort preiswert zu verkaufen, gute Existenz. Rixdorf, Schönstedtstraße 16.

Restaurant,
gutgehend, schöne Einrichtung, Piano, Becherschank zu verkaufen. Zu erfragen Marianenstr. 17, Restaurant.

Keller-
Restaurant umständehalber für 1200 Mark zu verkaufen. Reichenbergerstraße 56.

Restauration
verdienungshalber preiswert zu verkaufen. Vermittler verbeten. Ernst Gingel, Berlin O. 112, Gärtzlitzstr. 28.

Restauration
verkauft billig, da alleinstehend, Nominienerstraße 55.

Restaurant,
gutsichere Existenz, 2 Kegelbahnen, elektrisches Piano, 10 Vereine, ½ und ½ Ausschank, viel Cognak, wegen Verzug außerhalb zu verkaufen. Offerten J. L. Postamt 112.

Restauration
verkauft Jungegeselle. 56 Mark Miete Zu erfragen Weidenweg 3 im Lokal

Schankgeschäft,
gutgehendes, durchschnittlich 30/2 monatlich, wegen Krankheit der Frau billig verkäuflich. Näheres Hartke, Dresdenerstraße 44.

Ein
zehn Jahre bestehendes Restaurant wegen anderer Unternehmen zu verkaufen. 21 Miete. Eisenbahnstraße 1000 Mark. Zu erfragen Naunynstraße 56 im Lokal.

Zigarrengeschäft,
gutgehend, viel Lotterie-Umsatz, wegen anderer Unternehmung zu verkaufen. Zu erfragen: Bäckerladen, Rixdorf, Reuterstraße 28.

Zigarrengeschäft,
10 Jahre bestehend, Umsatz 7000, Miete 60, große Schaufenster, zu verkaufen. Erfragen: Rudolf Mosse, O., Petersburgerstraße 2.

Cigarrenhandlung
mit alter Kundschaft ist billig wegen Krankheit zu verkaufen. Näheres Naunynstraße 34, III. links.

Herren-, Damen-
Garderoben-Wäschetaler, Reparaturen wegen Ueberlastung billig verkäuflich, Näheres Sailinger, Prinzenstraße 72.

Reparatur-Schneiderei,
sichere Existenz, Miete 38 Mark, verkauft Umstände halber sehr billig Kremp, Wallnerstheaterstraße 28.

Besorl-Anstalt,
Goldgrube, für Jungegesellen passend, monatlich 35 Mark Miete, vornehme, feste Kundschaft, krankheitshalber sehr selten billig zu verkaufen. Charlottenburg, Gottbstraße 61.

Petten.
Konkurrenzgeschäft, 12,000 Umsatz, wegen Verheiratung verkauft Steinbring, Brüsselerstraße 13.

Obstgeschäft,
Laufgegend, umständehalber sofort billig zu verkaufen Dresdenerstr. 51.

Grünkramgeschäft
verkauft Rigaerstraße 20.

Schuhmachergeschäft,
lebhafte Geschäftsgegend, mit Wohnung, vorzüglich passend für einzelne Dame, Preis mit Warenbestand 1500 Mark, zum Verkauf. Auskunft Engel, Flottwellstraße 8.

Räucherwaren,
Fischhandlung spottbillig, 40 Kaffeefässer, verkauft Steinbring, Brüsselerstraße 13.

Gemüsegeschäft,
mit Rolle, 45 Tagesfelle, schöne Wohnung, verkauft Steinbring, Brüsselerstraße 13.

Klempnerei
für Gas und Wasser mit großer Eisenwaren- und Haus- und Küchengeräthandlung billig krankheitshalber zu verkaufen. Auskunft: Schwalter, Am Ostbahnhof 6, Laden.

Kunden-Tischlerei
billig verkäuflich Jansastraße 7, Hof, Keller.

Kaufgesuche

Landhaus
mit ungefähr 100 □-M. großem Garten, nebst Stallung und Zubehör, zu pachten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Am liebsten im westlichen Vorort von Berlin. Becker, Bötzowstraße 24.

Kaufe
kleines Fabrikations- oder Engrosgeschäft, am liebsten Metallbranche. Offerten E. E. 2910 Rudolf Mosse, Prinzenstraße 41.

Piano,
gebrauchtes, kreuzsch. Kopenhagenerstraße 31. Preisangabe erbeten.

Meyer-
oder Brockhaus-Lexikon, letzte oder vorletzte Auflage, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter „Anker" Postamt 28.

Zahngebisse,
Platin, Goldlachen kauft Schneider Brunnenstraße 137, Eingang Bernauerstraße, Uhrmacherladen. *

Markensammlung
kauft Saß, Schönhauser Allee 21. *

Kaufe Möbel
jeder Art. Reimann, Prinzenstr. 18. *

Gas-Lyra,
Doppelarm, auch zum Ziehen, kauft Dimlaef, Allenstein erstraße 29. Laden.

Knopfmaschine,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Birkholz, Friedrich-Karlstraße 20.

Fournierdecke,
Zinkulagen, sowie verschiedene Werkzeuge, suche zu kaufen. Tischlerei Otto Herting, Köthenerstraße 25. Zuschrift mit Preisangabe.

Vermietungen

Passende
Geschäftslokale, Wohnungen usw. besorgt kostenlos Großes Berliner Vermietungszentrale, Sebastianstr. 27/28.

Tauroggenerstraße 44,
II. am Luisenplatz, Charlottenburg, 4 Zimmerwohnung 900 Mark. *

Gartenwohnung Parterre
4 bis 5 Zimmer, Küche, Balkon, Gartenbenutzung, 1400 Mark, sofort an ruhige Mieter in Herrschaftshaus Cornelius Straße 3. *

Kleine freundliche Wohnung
Souterrain, 2 Stuben mit Küche, monatlich 40 Mark, an ruhige Mieter in Herrschaftshaus Cornelius Straße 3. *

Stube
mit Kochgelegh. 11 Mark, sofort zu vermieten. Näheres Brixenstraße 1, Cigarrengeschäft.

Mädchen
oder Aeltere Frau mit Bett kann einwohnen bei Klein, Heidelbergerstr. 56, 1 Treppe, SO.

Vorderzimmer
für 1 oder 2 Herren. Preis inklusive Kaffee 14 Mark. Defombre, Rheinsbergerstraße 49, 2 Treppen.

Möbliertes
Zimmer für Damen zu vermieten. H. Weber, Zimmerstraße 16/17, II.

Möblierte
Vorderzimmer (Plauenstraßenecke), einfenstrig, 16 Mark oder zweifenstrig 21 Mark mit Frühstücke. Anständigen Herren oder Dame. Gubbe, Wollinerstraße 8, 3 Treppen.

Möbliertes,
freundliches Zimmer, separater Eingang, sehr preiswert zu vermieten per sofort. Friedrichstraße 243, Quergebäude 4 Treppen links.

Gut möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten vorn 2 Treppen Alte Jakobstraße 68, bei August Bollmann.

Möblierte
Schlafstelle, Herr, mit auch ohne Pension, Hinterlingang, Preis 12 Mark, sofort zu vermieten Alexandrinenstraße 18, vorn 3 Treppen links.

Gut
möbliertes Balkonzimmer mit Bad sofort zu vermieten. Thiel, Rixdorf, Hermannstraße 33, 2 Minuten vom Hermannplatz.

Möbliertes Zimmer,
gut möbliert, Rixdorf, Pflügerstraße 50, I, 18 Mark mit Kaffee, sofort zu vermieten. Cahn.

Möblierte
Schlafstelle für Herrn vermietet Knab, Mühlenstraße 42, Aufgang F, 2 Tr.

Möblierte
Schlafstelle inklusive Kaffee 10 Mark. Auras, Brandenburgstraße 7, Quergebäude, Keller.

Leeres
Zimmer, zweifenstrig, oder auch möblierte Schlafstelle, 2 Herren, vermietet Gottschalk, Königsgrätzerstr. 114, Gartenhaus IV.

Möblierte
Schlafstelle für 1 Herrn, 14 Mark, vermietet Kosidowski, Markgrafenstraße 91, Hof, Aufgang 4, 1 Tr.

Teilnehmer
zur möblierten Schlafstelle sofort. W., Steinmetzstraße 75, Klick.

Schlafstelle
Herren inklusive 12 Mark, Hauseingang, Höchstestraße 4, Mittelaufgang II. Weigt.